



# Hygiene-Tipps für Klinikclowns

Arne Simon, Carola IIschner, Jürgen Gebel

Hygiene-Tipps für Kids im Krankenhaus  
Universitätsklinikum Bonn  
<http://www.hygiene-tipps-fuer-kids.de/>



## Vorbemerkung:

### Informationen für die Eltern

In vielen Krankenhäusern gibt es Klinikclowns, die Ihre Kinder während des stationären Aufenthaltes besuchen und mit ihnen spielen oder allerhand Blödsinn machen, um sie ein wenig abzulenken und aufzuheitern. Wir sind sicher, dass die Klinikclowns eine echte Bereicherung unseres Stationsalltages darstellen. Die meisten Kinder genießen diese Besuche sehr.





Damit die Klinikclowns, die von Patient zu Patient gehen, keine Krankheitserreger übertragen, werden sie speziell geschult. Sie erkundigen sich vorher beim Behandlungsteam, welche Kinder wegen einer Infektion isoliert werden müssen und passen sich an die erforderlichen Hygienemaßnahmen an.

Unsere Aktion „**Hygiene-Tipps für Kids im Krankenhaus**“ wird auch von den Klinikclowns unterstützt und wir haben spezielle Schulungsmaterialien für Klinikclowns erstellt.



Für Freunde, Angehörige und alle Besucher, die mit den Kindern Spaß machen und Spaß haben wollen, ist es wichtig, dass sie sich ebenfalls an die hier aufgezeigten **Basisregeln der Hygiene** halten.



## Das Wichtigste in Kürze:

### Hygienische Händedesinfektion

Die Hände sind die wichtigsten Überträger von Krankheitserregern, mit ihnen geben wir Bakterien und Viren von einem zum anderen weiter. Vor einer Übertragung über die Hände von anderen Menschen kann man sich schützen:

- > durch Händedesinfektion,
- > durch Handschuhe,
- > durch das Vermeiden von Handkontakten.





Die Händedesinfektion ist eine der wichtigsten Maßnahmen der Infektionsvorbeugung im Krankenhaus. Die richtige Technik dafür müssen wir alle erst lernen. Lassen Sie sich die richtige Technik von den Schwestern und Pflegern der Station erklären.



Sollten nicht in jedem Zimmer Händedesinfektions-Spender vorhanden sein, lassen Sie sich eine Flasche mitgeben und desinfizieren Sie sich zwischen den Patientenkontakten die Hände. Sollte die Händedesinfektionsflasche in einem Spender leer sein, weisen Sie bitte das Pflegepersonal darauf hin.



## Wenn Sie auf die Station kommen, achten Sie auf folgendes:

- > Legen Sie Ihren Schmuck ab: Legen Sie Ringe, Armbänder, Uhren, da sich hierunter schwer erreichbare Keime verbergen können (an einem sicheren Ort) ab.
- > Waschen Sie Ihre Hände und trocknen Sie sie sorgfältig ab.
- > Desinfizieren Sie die Hände anschließend.
- > Halten Sie unbedingt die Einwirkzeit des Händedesinfektionsmittels (30 sec) ein.
- > Benetzen Sie die gesamte Hand und die Handgelenke.
- > Vermeiden Sie die Berührung von Augen und Nase.



Es ist durchaus erwünscht, dass der Patient bzw. die Angehörigen Sie bei der Händedesinfektion beobachten. **Sie gehören zum medizinischen Versorgungsteam** und wir möchten mit **gutem Beispiel** vorangehen.

Wenn Sie es einmal vergessen haben und von den Patienten oder Angehörigen darauf hingewiesen werden, bleiben Sie locker und holen Sie es einfach nach (bitte sagen Sie auf keinen Fall, das sei ‚nicht nötig‘).

# Übertragungswege von Infektionserregern und Schutzmaßnahmen



Übertragungsweg	Anmerkung	Schutzmaßnahmen
Kontakt	Direkt und indirekt (auch über die kontaminierte Umgebung)	Schutzkittel bei engem Kontakt, Einmalhandschuhe, Umgebungsdesinfektion
Tröpfchen	Bis zu 1,5 m beim Sprechen, Husten, Niesen, Weinen	Schutzkittel bei engem Kontakt, Einmalhandschuhe Mundnasenschutz, Umgebungsdesinfektion
Fäkal-oral	Meist genügen Verunreinigungen, die mit bloßem Auge nicht sichtbar sind	Schutzkittel Einmalhandschuhe Umgebungsdesinfektion
Aerogen	Feinste Tröpfchenkerne (Aerosole), die lange in der Luft schweben	Spezielle Schutzmaske mit Filterfunktion (FFP2)

Je nach Station bzw. auf derselben Station bei unterschiedlichen Patienten können die Anforderungen an spezielle Schutzmaßnahmen variieren



HYGIENE-TIPPS-FUER-KIDS.DE  
IM KRANKENHAUS

Bitte informieren Sie sich daher immer vor Ihrem Einsatz auf Station bei der aktuellen Stationsleitung

- > ob die Patienten, die von Ihnen besucht werden, selbst **infektiös** sind (d.h. ansteckende Infektionserkrankungen haben) und ggf. wie diese übertragen werden.
- > ob die Patienten, die von Ihnen besucht werden, besonders infektionsgefährdet (**immungeschwächt**) sind.
- > über **besondere Hygienemaßnahmen** zusätzlich zur hygienischen Händedesinfektion.





## Häufige Fragen

*Dürfen wir...*

*... den Requisitenkoffer auf den Boden stellen?*

Prinzipiell ja, solange die Requisiten selbst nicht mit dem Boden in Berührung kommen. Allerdings sollte er dann immer auf den Boden gestellt werden und nicht zwischendurch auf das Bett oder den Nachttisch des Patienten.



## *Dürfen wir...*

*... uns zum Patienten auf das Bett setzen?*

Prinzipiell ja, wenn er nicht selbst infektiöse Krankheitserreger ausscheidet oder mit ihnen besiedelt ist.

*... dem Patienten die Hand schütteln?*

Prinzipiell (aus hygienischer Sicht) ja, wenn er nicht selbst infektiöse Krankheitserreger ausscheidet oder mit ihnen besiedelt ist. Allerdings werden die meisten Infektionen über die nicht desinfizierten Hände übertragen, so dass wir den Patienten und ihren Angehörigen raten, auf das Händeschütteln im Krankenhaus zu verzichten.



## Dürfen wir...

*... den Patienten in den Arm nehmen?*

Prinzipiell (aus hygienischer Sicht) ja, wenn er nicht selbst infektiöse Krankheitserreger ausscheidet oder mit ihnen besiedelt ist.



*... den Patienten unsere Handpuppen berühren lassen?*

Prinzipiell (aus hygienischer Sicht) ja, wenn er nicht selbst infektiöse Krankheitserreger ausscheidet oder mit ihnen besiedelt ist.

Die Hände des Patienten sollten dann nach der Clownsvisite desinfiziert werden. Wenn Requisiten mit übertragbaren Krankheitserregern kontaminiert wurden, müssen sie desinfiziert bzw. bei 60°C gewaschen werden.



## **Dürfen wir...**

*... etwas zu essen annehmen  
(z.B. Süßigkeiten)?*

Prinzipiell ja, wenn der Patient nicht selbst infektiöse Krankheitserreger ausscheidet oder mit ihnen besiedelt ist. Allerdings sollte man das ‚Geschenk‘ eher ‚verschwinden lassen‘ und im Patientenzimmer nichts essen oder trinken.

*... etwas zu essen austeilen  
(z.B. Süßigkeiten)?*

Eher nein. Dies müsste auch vorher mit den Eltern und gg. mit dem Pflegepersonal besprochen werden.



## Dürfen wir...

*... Gegenstände, die auf den Boden gefallen sind, aufheben und weiter nutzen?*

Nur dann, wenn weder der Gegenstand noch die Hände der Clowns mit dem Patienten direkt oder indirekt in Berührung kommen. Vor dem nächsten Patienten sollte der Gegenstand ggf. desinfiziert werden (Alkoholtuch, Sprühdeseinfektion).



*Können auch Oberflächen oder Gegenstände in der Umgebung des Patienten mit Krankheitserregern verunreinigt (kontaminiert) sein?*

Ja, dies ist sehr häufig der Fall, weil die meisten im Krankenhaus relevanten ansteckenden Infektionserreger in der unbelebten Umgebung des Patienten Stunden bis Tage (bis Monate) überleben können. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang alle Handkontaktflächen (inklusive der Bedientastaturen von Gameboy™ oder Notebook).



*Darf sich ein Clown fallen lassen?*

Nicht, wenn er danach in direkten Kontakt zum Patienten kommt (auf den Arm nehmen etc.).





### *Reicht Waschen der Requisiten / Kostüme bei 40 °C?*

Nein, weil die meisten relevanten Infektionserreger erst bei einem Vollwaschgang mit mindestens 60 °C abgetötet werden.

Daher sollten Klinikscloons im Umgang mit Patienten, die selbst infektiöse Krankheitserreger ausscheiden oder mit ihnen besiedelt sind konsequent geeignete Schutzkleidung über dem Kostüm tragen (bei der Stationsleitung nachfragen). Diese Patienten sollten die Requisiten (z. B. Handpuppen) nicht berühren.

Der Kittel sollte in der Regel einmal pro Woche bei 60 °C gewaschen werden. Er sollte immer gewaschen werden, wenn Kontakte zu Patienten mit ansteckenden Erkrankungen oder mit einer Besiedlung durch multiresistente Erreger aufgetreten sind.





*Müssen die Schuhe desinfiziert werden?*

Prinzipiell nein, reinigen genügt, es sei denn, sie wurden sichtbar verschmutzt. Spezielle Schuhe sind nur für den Bereich der allogenen Transplantation vorgesehen.

*Reicht es manchmal, oder macht es überhaupt Sinn einfach mal vor die Tür zu gehen um Viren oder Bakterien loszuwerden?*

Leider nein, schön wär's.

Bei Kindern, die Windpocken haben, hat das Zimmer in der Regel eine Luftschleuse (zwei Außentüren, von denen jeweils nur eine geöffnet werden darf). Das ‚Auslüften‘, das heißt, das Verweilen zwischen den beiden geschlossenen Türen für einen definierten Zeitraum vor dem Öffnen der Außentür, ist schon lange nicht mehr üblich, weil es keinen Vorteil für die Infektionsübertragung bringt.



Wozu braucht man einen **Mundnasenschutz** und wie wird der korrekt getragen?

Der Mundnasenschutz dient zum Schutz vor Tröpfcheninfektionen. Er wird getragen, wenn das medizinische Personal im Umgang mit den Patienten gegenüber Erregern exponiert ist, die über Tröpfchen übertragen werden.

Der Mundnasenschutz wird bei Verlassen des Zimmers entsorgt.



Wenn der Träger selbst eine Erkältung oder einen Herpes labialis hat, die / der nicht auf den Patienten weiter übertragen werden soll, muss ebenfalls ein Mundschutz getragen werden. Nach maximal zwei Stunden oder bei Durchfeuchtung wird der Mundnasenschutz gewechselt.

Der Mundnasenschutz muss oben und unten zugebunden sein.

Nach dem Wechsel des Mundnasenschutzes ist eine hygienische Händedesinfektion erforderlich.



HYGIENE-TIPPS-FUER-KIDS.DE  
IM KRANKENHAUS



September 2009

© Universitätsklinikum Bonn: A. Simon, J. Gebel, C. Ilschner

## Impfungen



Da Sie im Krankenhaus mit verschiedenen Infektionskrankheiten in Kontakt kommen können, gegen die eine Impfung schützen kann, empfehlen wir Ihnen, vor dem ersten Einsatz Ihren Impfstatus vom Hausarzt überprüfen zu lassen.

Beispiele für impfpräventable Erkrankungen sind:

- ✓ Hepatitis A
- ✓ Hepatitis B
- ✓ Keuchhusten (Pertussis)
- ✓ Masern
- ✓ Mumps
- ✓ Röteln
- ✓ Windpocken (Varizellen)

Eine Überprüfung Ihrer Immunität gegen Röteln und gegen Ringelröteln (Parvovirus B19) ist sinnvoll, wenn eine Schwangerschaft geplant bzw. möglich ist.



Wir danken sehr herzlich

Herrn Bernd Witte von Clownsvisite e.V. und seinem Team  
für die gute Zusammenarbeit und die Bereitstellung der Bilder.

Bonn, August 2008, überarbeitet Oktober 2009



Hygiene-Tipps für Kids im Krankenhaus wird inhaltlich von folgenden Fachgesellschaften und Berufsverbänden unterstützt:

Clownsvisite e.V.

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V.

Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V.

Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

GKinD

Verbund für Angewandte Hygiene e.V.

Vereinigung der Hygienefachkräfte in Deutschland e.V.

Hauptsponsor:

Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V.

Kontakt: PD Dr. med. Arne Simon, [arne.simon@ukb.uni-bonn.de](mailto:arne.simon@ukb.uni-bonn.de)